Einladung zur 91. Jahresversammlung : 20. und 21. Mai 1935 in Luzern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **6 (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachblatt
für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung Redaktion: E. Goßauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7. / Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Thun. / Insertionsannahme: P. Niffenegger, Vorsteher, Sunneschyn, Steffisburg / Insertionspreis: 1/1 Seite Fr 25.— / Wiederholungen Rabatt / Jahresabonnement Fr. 4.—. / Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern). / Erscheint monatlich

6. Jahrgang Nr. 5 | Laufende Nr. 39 | Mai 1935.

Inhalt: Einladung nach Luzern. — Hauptrichtungen der neuern Psychologie. — Strafproblem. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

Einladung zur 91. Jahresversammlung

20. und 21. Mai 1935 in Luzern.

Liebe Freunde! Mit großer Begeisterung haben Sie letztes Jahr die Einladung nach Luzern angenommen. Die Vorbereitungen für eine würdige Tagung sind nun getroffen. Kommet recht zahlreich an unsere schweizerische Riviera. Holt hier Erholung, Freude, Trost und Kraft zur ersprießlichen Weiterarbeit in unserm idealen Berufe. So ein bißchen Ausspannung und Ungebundenheit tut Ihnen allen so wohl. Darum empfehlen wir Ihnen, schon mit den Vormittagszügen nach Luzern zu kommen.

Für Kollektivbillette wenden Sie sich wiederum an die Gruppenführer: Herr Vorsteher Brack, Masans-Chur; Herr Direktor Altherr, St. Gallen; Herr Vorsteher Niffenegger, Steffisburg; Herr Inspektor Baer, Riehen-Basel; Herr Verwalter Joß, Wädenswil. Benützen Sie den neuen Fahrplan!

Wer mit der Tagung noch weitere Ferientage verbindet, möge die Ausweiskarte des Schweiz. Lehrervereins nicht vergessen!

Da die ganze Organisation auf der Schulter eines einzigen ruht, bitten wir speziell um gute Vereinsdisziplin.

Sämtliche Gäste werden in Hotels untergebracht, wo sie Logis und Frühstück erhalten können nach freier Wahl zu Fr. 5.—, 6.25 oder 6.75.

Die Tagungskarte kommt auf Fr. 14.— pro Person und enthält Coupons für Autofahrt auf den Sonnenberg, Nachtessen im Hotel Gotthard, Mittagessen im Hotel du Lac und Seerundfahrt.

Für alle andern Auslagen kommen die Teilnehmer selbst auf. Um aber die Logisfrage und die Mittagsverpflegung auf 20. Mai regeln zu können, müssen wir Sie bitten, die Fragen auf der Rückseite des grünen Einzahlungsscheines zu beantworten. Die Tagungskarte enthält den Namen des zugewiesenen Hotels und wird den Angemeldeten

anfangs Mai per Post zugestellt. Die Einzahlungen (pro Person Fr. 14.—), die zugleich als Anmeldungen gelten, erbitten wir bis 5. Mai 1935 auf Postscheck VII 386.

Wir hoffen auf eine recht gediegene Tagung und heißen Sie alle recht herzlich willkommen.

Für den Festort:

J. Brunner, Vorsteher, Sonnenberg-Kriens.

Für „Sverha":

E. Goßauer, Präsident, Sonnenberg-Zürich.

Beachten Sie die Rückseite des Einzahlungsscheines!

Programm:

Montag, den 20. Mai 1935.

Nach Ankunft in Luzern Bezug des Hotels.
Man melde sich am Bahnhof beim Hotelportier.
Gäste, die am Vormittag in Luzern ankommen, treffen sich um

12.00 Uhr: zu gemeinsamem Mittagessen (à Fr. 2.50) im Hotel Wildenmann.

13.30 Uhr: Abfahrt dieser Gäste ab Hotel Wildenmann nach Hotel Sonnenberg. Kaffee, Aussicht, Spaziergang nach Anstalt Sonnenberg (10 Min.).

14.30 Uhr: Abfahrt der spätern Gäste ab Regierungsgebäude (Bahnhofstraße, an der Reuß) nach Anstalt Sonnenberg.

15.00 Uhr: Abfahrt der letzten Gäste ab Regierungsgebäude nach Anstalt Sonnenberg.

16.00 Uhr: Imbiß im Turnsaal der Anstalt Sonnenberg.

17.00 Uhr: Geschäftliche Verhandlungen im Turnsaal Sonnenberg.

Traktanden:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Protokoll von Biel 1934 (Fachblatt Nr. 17).
3. Abnahme der Rechnungen:
   a) Verein und Fachblatt.
   b) Hilfskasse.
4. Festsetzung der Beiträge 1935.
5. Wahlen.
6. Fachblatt (Mitteilungen).
7. Verschiedenes.

Nachher Spaziergang nach Kriens (15 Min.) und mit Tram nach Luzern od. v. Sonnenberg direkt nach Luzern (30 Min.).

20.00 Uhr: Nachtessen im Hotel Gotthard beim Bahnhof.

22.00 Uhr: Spaziergang vom Hotel Gotthard über die Seebrücke, Quai, nach dem Kursaal (städtische Festbeleuchtung).
Konzert des Kursaalorchesters (Eintritt frei).

Dienstag, den 21. Mai 1935.

8.30 Uhr: **Hauptversammlung im Großratssaale.**

Traktanden:

1. Trittst im Morgenrot daher. (Str. 1, 2 u. 4.)
2. Begrüßung durch den Vorsitzenden, Hrn. Waisenvater Goßauer in Zürich.
3. Vortrag von Hrn. F. Grether, Basel: „Altersfürsorge im Heim".
4. Vortrag von Hrn. J. Brunner, Sonnenberg-Kriens: „Verkehr der Anstalt mit den Angehörigen der Zöglinge."
5. Diskussion.

12.00 Uhr: Mittagessen im Hotel du Lac (Nähe Bahnhof).
14.00—17.00 Uhr: Seerundfahrt auf dem Vierwaldstättersee mit Extraschiff.
17.00 Uhr: Freie Abschiedszusammenkunft im Bahnhofbufett II. Kl.

Versuch einer Uebersicht über die

Hauptrichtungen der neueren Psychologie.

Dr. Paul Moor

(Fortsetzung).

C. G. Jung.

Die „analytische Psychologie" von C. G. Jung gibt sich selber als finale Psychologie. Wir möchten aber hier schon darauf hinweisen, daß sie in ihrem Gehalt weit über den Rahmen einer bloß finalen Betrachtungsweise hinausgeht und, ohne es besonders zu betonen, bereits eine verstehende Psychologie ist. Ihre für den Erzieher wichtigsten Punkte sind etwa die folgenden: Im Ablauf unseres Lebens, in dem wir das Gefühl haben, daß wir vorankommen, weiterkommen, daß „etwas geht", können wir zwei Momente unterscheiden. Einmal vollzieht sich darin eine fortgesetzte Anpassung an immer wieder neuartige Situationen, Widerstände, Aufgaben, Gelegenheiten, und andererseits wirkt sich darin aus eine feste Einstellung, die ein bestimmtes Ziel erreichen will, um dessentwillen jene Anpassung, jenes Rechnen mit den Umständen und Gegebenheiten überhaupt unternommen wird. Dieses Zusammenwirken von Anpassung und Einstellung bezeichnet Jung als Progression, was nicht Fortschritt, sondern einfach Voranschreiten, vom Fleck kommen bedeuten will. Es kann vorkommen, daß gewissen Hindernissen gegenüber einmal die Anpassung nicht mehr möglich ist; dann wird der Fluß des Lebens aufgehalten, die Energie, die sich ausgeben will, gestaut, ja, es kann eine rückläufige Bewegung eintreten, die Progression zur Regression werden. Das ist ein durchaus normaler, ja, alltäglicher Vorgang. Spielt er sich bewußt ab, so kann er in der Sprache bewußter Reflexion dargestellt beispielsweise folgendermaßen aussehen: Diesen Umständen sind meine Kräfte nicht gewachsen, ich muß